

Die Pharisäer hörten davon, wie Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte. Deshalb kamen sie bei Jesus zusammen. Einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, wollte Jesus auf die Probe stellen und fragte: »Lehrer, welches Gebot im Gesetz ist das größte?« Jesus antwortete: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.« Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Aber das folgende Gebot ist genauso wichtig: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.« Diese beiden Gebote fassen alles zusammen, was das Gesetz und die Propheten von den Menschen fordern.«

*Matthäusevangelium 22,34-40
(BasisBibel)*

Woran halten wir uns im Leben? An Regeln, an Gewohnheiten, an unsere eigenen Vorstellungen? Oder gibt es etwas, das uns auch dann trägt, wenn wir nicht mehr weiterwissen?

Im heutigen Evangelium wird Jesus gefragt, welches Gebot das wichtigste sei. Seine Antwort ist klar: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben“ und ebenso „deinen Mitmenschen wie dich selbst.“ Jesus macht damit deutlich: Unser Glaube soll nicht aus möglichst vielen Vorschriften bestehen. Im Mittelpunkt steht die Liebe. Die Liebe zu Gott, die Liebe zu unseren Mitmenschen – und auch die Achtung vor uns selbst.

Daran können wir uns halten, gerade wenn das Leben kompliziert wird. Wenn wir nicht wissen, was richtig ist, können wir uns fragen: Was dient der Liebe? Was hilft dem anderen? Was führt zu Frieden und Versöhnung?

Liebe bedeutet dabei nicht, immer nett zu sein oder allem zuzustimmen. Manchmal bedeutet Liebe auch, ehrlich zu sein, Grenzen zu setzen, zu vergeben oder für jemanden einzustehen, der selbst keine Stimme hat.

Und auch ein wenig Entlastung bringt diese Botschaft des Evangeliums mit sich: Wir müssen nicht auf alles eine Antwort haben. Aber wir können uns an der Liebe orientieren. Sie kann uns helfen, Entscheidungen zu treffen und unseren Weg zu finden.

Woran wir uns halten? An Gott – und an seine Liebe, die uns dazu bewegt, auch unsere Mitmenschen nicht aus dem Blick zu verlieren.